

Für uns alle fing das Jahr 2021 so an wie es 2020 aufgehört hat: weitreichende Einschränkungen bedingt durch die anhaltende Coronapandemie. In allen Bereichen des alltäglichen Lebens mussten wir mit Beschränkungen leben, vor allem der soziale Kontakt wurde nahezu kompromisslos heruntergefahren. Für uns als Förderverein stellte das eine große Herausforderung dar, denn die jährliche Winterwartung zur Instandhaltung unserer Flugzeuge konnte nicht in der sonst so produktiven Gruppenarbeit erledigt werden, sondern wurde von einzelnen Förderpiloten in den heimischen Werkstätten übernommen. Auch für das Jahr 2021 war das Interesse an den Flugzeugen (2x Discus 2b, 1x Arcus T) groß und die hohe Anzahl an Anträgen und Bewerbungen ließ auf eine stundenreiche Flugsaison hoffen. Dass neben der Absage vieler Maßnahmen dann auch noch Petrus einen Strich durch die Hoffnung machte, war im Februar nicht absehbar.

Mit insgesamt zwölf Bewerbungen für die NW1 & NW2 (Discus 2b) wurde der Durchschnitt aus den vergangenen Jahren gehalten; acht davon konnten berücksichtigt werden. Die Maßnahmen waren vielversprechend: Neben kleineren regionalen Wettbewerben waren große nationale und auch internationale Meisterschaften sowie das traditionelle D-Kader Trainingslager in Puimisson geplant. Die kurzen Zwischenräume waren für Trainingsmaßnahmen angedacht. Obwohl schlussendlich fast alle Maßnahmen abgesagt wurden und der Sommer 2021 als der regenreichste Sommer der letzten zehn Jahre notiert wird, sind die acht Förderpiloten insgesamt über 250 Stunden mit den beiden Fliegern geflogen. Ein erfreuliches Ergebnis, wenn man die Umstände mit in die Bewertung einbezieht. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Hannes Friederritzi aus Oeventrop. Er hat mit der „NW2“ bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren auf Burg Feuerstein einen hervorragenden sechsten Platz erzielt und sich somit für den C-Kader qualifiziert.

Gespannt waren wir aber vor allem, wie das Konzept „Arcus T“ von den Mitgliedern des Landesverbands NRW angenommen wird. Dem Vergabekomitee konnten im November 2020 insgesamt 17 Anträge zur Entscheidung vorgelegt werden. Zahlreiche Vereine nutzten diese neu geschaffenen Möglichkei-



„NW2“ - Hannes Friederritzi erlangte einen 6. Platz auf der DMJ Burg Feuerstein und qualifizierte sich damit für den C-Kader, Foto: Felix Hoffmann



„NRW“ Arcus T in den französischen Seealpen während eines Sommerlehrgangs, Foto: Katrin Kauch

en und beantragten die „NRW“ für Flieger- und Streckenfluglager sowie für die weiterführende Streckenflugausbildung. Das System mit der Heimkehrhilfe hat aber auch zahlreiche Einzelpersonen erreicht, die mit dem Flugzeug Trainingslager und Meisterschaften besuchen wollten. Natürlich wurde auch hier die anfängliche Euphorie durch ausfallende Wettbewerbe und Trainingslager schnell gebremst und es musste einiges umgeplant werden. Die Zahlen sprechen schlussendlich für sich und es lässt sich vorwegnehmen: Der Arcus T „NRW“ mit seinem dahinterstehenden Konzept für Vereine und auch Einzelpersonen wird sehr erfolgreich angenommen! Neben den rund 150 Flugstunden in der kurzen Restsaison 2020 sind 2021 mehr als 400 Stunden (Stand 09/2021) hinzugekommen. Die Prognose für die kommenden Jahre (mit hoffentlich weniger Einschränkungen und Ausfällen) sieht vielversprechend aus, wir rechnen mit mehr als 600 Flugstunden pro Jahr.

Und auch von der Mitgliederentwicklung lässt sich Positives berichten. Mittlerweile zählt der Förderverein mehr als 195 Mitglieder (2020: 160 Mitglieder). Wir bedanken uns bei jedem einzelnen Mitglied für die großartige Unterstützung!

Discus 2b „NW1 & NW2“

Seit mehr als 26 Jahren stellt der Förderverein Leistungssegelflug NRW e. V. talentierten Jugendlichen aus NRW Flugzeuge zur Verfügung. Die Nachwuchspiloten können sich auf der Homepage des Fördervereins über den nötigen Inhalt ihrer Bewerbung informieren. Das Bewerbungsportal war geöffnet vom 1.10.2021 bis zum 12.11.2021.

Arcus T „NRW“

Der Arcus konnte bis zum 31.10.2021 beantragt werden. Die Entscheidung des Vergabegremiums erfolgte bis zum 14.11.2021. Anschließend konnten weiterhin Anträge für mögliche freie Zeiträume gestellt werden – frei nach dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Die jeweiligen Vergabekriterien der Flugzeuge können auf der Homepage des Fördervereins detailliert nachgelesen werden.

Der Förderverein Leistungssegelflug NRW e.V. wünscht allen Mitgliedern eine möglichst kurze Wintersaison, auf ein baldiges Wiedersehen!